

Die Tour mit dem Panoramablick

Länge: 54 km - Höhenunterschied: 250 m

Diese Tour ist etwas länger, bietet aber dafür einige schöne Panoramablicke auf die Alpen.

Vom Taufkirchener Bahnhof (563 m ü. NN) fahren wir zunächst entlang der Bahnlinie Richtung Deisenhofen. Unmittelbar nach dem Sportgelände des FC Deisenhofen biegen wir rechts ab und nehmen die enge Unterführung unter der Bahnlinie Deisenhofen - Pullach. Danach biegen wir links ab und weiter geht es wieder neben den Bahngleisen zum Bahnhof Deisenhofen und danach weiter entlang der Bahnlinie in der Sauerlacher Straße. Nach dem kurzen Anstieg überqueren wir beim Stoppschild die Hauptstraße und bleiben in der Sauerlacher Straße. Etwa 150 m nach dem ehemaligen Bahnwärterhäuschen biegen wir dann rechts ab in die Altkirchner Straße. Wir bleiben nun immer auf dem Hauptweg und nach etwas mehr als 2 km erreichen wir eine Gabelung, wo wir den linken Weg (eigentlich fast geradeaus) nehmen. (Rechts geht es nach Oberbiberg, von wo wir am Ende der Tour herkommen werden.) Nach weiteren 2 km erreichen wir den Waldrand und ein geteertes Straßerl führt uns leicht bergauf nach Altkirchen.

Bei der Altkirchner Feuerwehr überqueren wir die Hauptstraße und folgen dem Wegweiser nach "Großeichenhausen/Kleineichenhausen". Nach etwa 2,5 km erreichen wir Großeichenhausen, wo wir bei der Kapelle geradeaus auf der Eichenhausener Straße weiterfahren. Nach einem kurzen Anstieg geht es leicht bergab und nach knapp einem Kilometer kreuzt ein Teerstraßerl unseren Weg. Wenn wir nach rechts blicken, dann sehen wir hinter einem Hügel die Kirchturmspitze und einige Hausdächer von Endlhausen. Wir biegen jedoch links ab. Im Wald wird aus dem Teerstraßerl dann ein Waldweg. Nach etwa 2 km stoßen wir auf eine Teerstraße, in die wir nach links einbiegen, und nach kurzer Strecke erreichen wir dann auch schon Gumpertsham.

Unmittelbar vor dem Ortsschild von Gumpertsham (675m) biegen wir rechts in den nicht geteerten Weg, der sich jedoch später im Wald in eine gute Teerstraße verwandelt. Nach etwa 2,5 km erreichen wir eine Anhöhe, die uns einen wunderschönen Blick auf Baiernrain und dahinter die Kirche von Lochen bietet. Bei gutem Wetter können wir die Alpengipfel von der Benediktenwand über Wallberg, Schinder bis zur Aiplspitz sehen. Nun rollt es fast von alleine runter nach Baiernrain (706 m). Am Dorfweiher halten wir uns halbrechts und dann geht es geradeaus zum Maibaum von Baiernrain.

Bei dieser längeren Tour empfiehlt es sich eventuell 2 Pausen einzulegen. Direkt am Maibaum finden wir dazu Gelegenheit im Gasthaus Baiernrain (<http://www.gasthaus-baiernrain.de>) - kein Ruhetag. Übrigens am letzten Sonntag im September findet in Baiernrain immer der Bauernherbst statt, bei dem sich das ganze Dorf in einen wunderschönen Bauernmarkt verwandelt, bei dem Produkte und Schmankerl aus der Region angeboten werden - wirklich sehenswert und "schmeckenswert".

Nach der Rast überqueren wir die Straße und folgen dem Wegweiser nach "Lochen". Beim Maibaum von Lochen erreichen wir die Hauptstraße, in die wir scharf nach rechts Richtung "Dietramszell" einbiegen. Nach ca. 1 km kommen wir auf die Hauptstraße, in die wir nach links einbiegen, um dann schon nach 50 m gleich wieder rechts abzubiegen. Nach einem kurzen Anstieg erreichen wir den höchsten Punkt der heutigen Tour. Es folgt nun eine längere Abfahrt. Direkt in der Senke vor Föggenbeuren biegen wir rechts in einen Feldweg ein. Bald ist es nur noch ein Wiesenweg, aber - nur Vertrauen - es wird wieder ein gut befahrbarer Forstweg. Immer im Tal bleibend, geht es stets leicht bergab, bis wir auf eine Teerstraße kommen.

Wir überqueren diese Teerstraße und fahren geradeaus weiter auf dem kleinen Teerstraßerl Richtung Reichersbeuren - zunächst noch leicht bergab, gefolgt von einem nicht all zu langen, aber knackigen Anstieg. In Reichersbeuren (705m) biegen wir rechts ab. Hier ist auch schon unser nächstes Ziel "Feldkirchen" ausgeschildert. Einige Meter nach dem Ortsende bietet sich dann wieder ein schöner Panoramablick, diesmal von der Zugspitze bis zu den Ostallgäuer Bergen, und auch zum Hohenpeißenberg, der leicht am Fernsehsender zu erkennen ist. Nun rollte es von alleine runter nach Feldkirchen (661m), wo wie bei Bedarf nochmals eine Pause einlegen können im:

Gasthof Hansch, einer typische „Dorfwirtschaft“ mit idyllischer Wirtsgarten und Blick auf die benachbarte Kirche mit Friedhof. Ruhetag: Montag und Dienstag, sonst ab 11:00 geöffnet.

Weiter geht es dann vorbei an der Kirche und dann rechts nach Thanning. Dort biegen wir beim Raiffeisen-Gebäude rechts ab in die Gräfin-Justitia-Straße und an deren Ende nach rechts in die Schmiedbergstraße, die uns runter in die Senke brachte, wo wir nach rechts in den Weiherweg einbiegen. Nun geht es aus der Senke heraus etwas bergauf zur Wörschhauser Straße, in die wir nach rechts einbiegen. Mit leichter Steigung erreichen wir schließlich den Weiler Wörschhausen, wo wir nach links in das kleine Teerstraße hinauf nach Attenham (704m) einbiegen.

In Attenham biegen wir nach rechts in die Hauptstraße ein und nach kurzer Strecke beim Maibaum links ab nach Sonnenham. Weiter geht es dann über Eulenschwang und dort links nach Holzhausen. Da wir heute schon genügend Berge gefahren sind, umfahren wir den Hügel zwischen Holzhausen und Ebertshausen: Wir biegen deshalb in Holzhausen vor der Kirche rechts ab Richtung Oberbiberg. Nachdem wir nach etwa 1 km den Waldrand erreicht haben, biegen wir - nach etwa 350m - in den ersten befahrbaren Feldweg nach links ab. Wir sehen vor uns nun schon Gerblingshausen und Oberbiberg.

In Gerblingshausen biegen wir nach rechts in den Fischhaberweg ein, der uns zum Maibaum bringt. Dort geht es geradeaus weiter auf dem Streicherweg und nach etwa 50 m weiter geradeaus auf dem Feldweg vorbei an den Pferdekoppeln. Dieser Feldweg bringt uns nach ca. 1 km auf eine Teerstraße, in die wir nach rechts einbiegen. Vor uns sehen wir jetzt schon die Kirche von Oberbiberg. Im Ort fahren wir weg von der Straße in Richtung Kirche und dann zwischen Kirche und Kandlerwirt zum Maibaum. Dort überqueren wir die Hauptstraße und weiter geht es leicht bergab auf dem Strauchardinger Weg. Nach etwa 2 km erreichen wir im Wald die Stelle, wo wir beim Hinweg den linken Zweig der Weggabelung genommen haben. Hier biegen wir nach links ein und kommen zurück zur Bahnlinie Deisenhofen - Sauerlach und weiter auf der Strecke, die wir zu Beginn der Tour gefahren sind, zurück nach Taufkirchen.

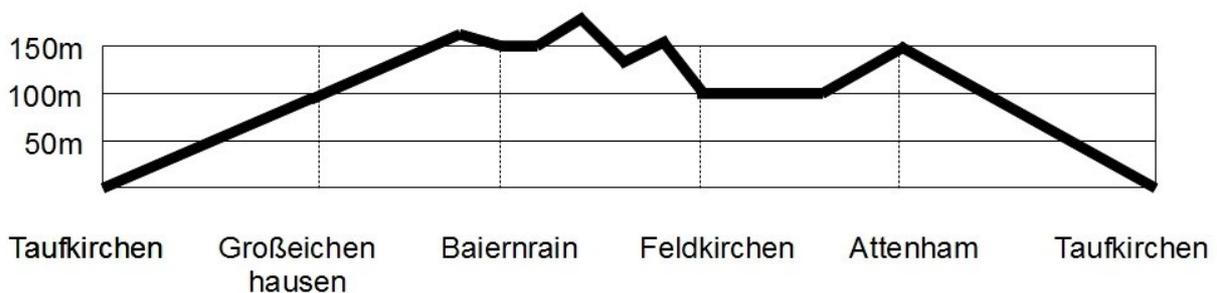


Bild 1: Weg nach Altkirchen

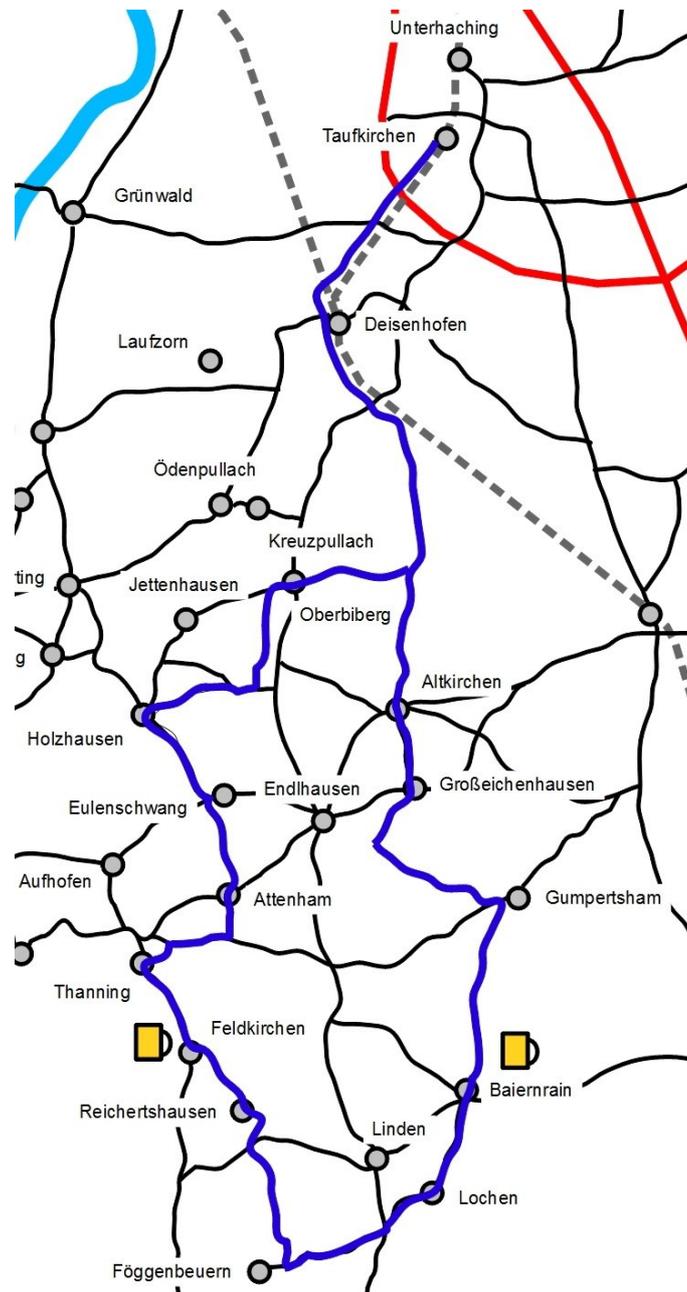


Bild 2: Blick auf Bayernrain, Lochen und Benediktenwand



Bild 3: Gasthof Hansch in Feldkirchen



Bild 4: Feldkirchen bei Thanning